Objekt:	Porträt Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803)
Museum:	Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de
Sammlung:	Bilder- und Graphiksammlung
Inventarnummer:	BS-III 457

Beschreibung

Porträt von Friedrich Gottlieb Klopstock. Der deutsche Dichter wird hier als Brustbild nach links gewandt gezeigt. Sein Blick mit gerunzelter Stirn ist direkt auf den Betrachter gerichtet. Anstelle einer Perücke präsentiert er sich hier mit sehr schütterem Haar. Er trägt einen gewandähnlichen Umhang. Das Bildnis ist rechteckig gerahmt.
Friedrich Gottlieb Klopstock begann zunächst in Jena ein Studium der Theologie. Nebenbei verfasste er die ersten drei Gesänge seines "Messias" in Prosa, die ersten Teile veröffentlicht 1748 in den "Bremer Beiträgen" sorgten für großes Aufsehen. In der Zwischenzeit war er nach Leipzig übergesiedelt und für ein paar Jahre als Hauslehrer in Langensalza angestellt. Er verfasste seine ersten Oden, u.a. auf seine Geliebte, die einen Begeisterungssturm auslösten: er wurde von Johann Jakob Bodmer nach Zürich eingelanden. König Friedrich V. lud ihn nach Dänemark ein, wo er mehrere Jahre blieb. Er kehrte dann nach Deutschland zurück und lebte in Quedlinburg, Braunschweig und Halberstadt. Der "Messias" erschien nach einem weiteren Aufenthalt in Dänemark vollständig und er wagte sich 1775 an die deutsche Übersetzung von Georg Friedrich Händels gleichnamigen Werk.
Der Stecher dieses Punktierstiches ist unter dem Bildnis angegeben: "Zschoch sculp." Dabei handelt es sich um Christian Gottfried Zschoch (1775-1833), Kupferstecher aus Dresden. Die Vorlage könnte von Marie Elisabeth Vogel (1746-1810) stammen, die ein Gemälde, seitenverkehrt zum vorliegenden Blatt, des Dichters 1792 schuf, es ist wohl noch im Besitz des Museums für Hamburgische Geschichte. Da als Verleger die Gebrüder Schumann aus Zwickau angegeben sind, wird das Blatt vermutlich in ihrer Publikation "Bildnisse der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten" (Supplementband zu jedem biographischen Wörterbuch, besonders zum Conversations-Lexikon) erschienen sein. Bisher konnte dies nicht bewiesen werden. Die Stiftung Händel-Haus besitzt neben diesem Blatt noch mehrere Objekte des Dichters: BS-III 315, BS-III 432 und BS-III 618.

Signatur: Zschoch sculp. Zwickau b: d: Geb: Schumann.

Beschriftung: F. G. KLOPSTOCK.

Wasserzeichen: vorhanden, rechter Blattrand: I. C. de R IN HOF (auf dem Kopf stehend).

Grunddaten

Material/Technik:	Punktierstich
Maße:	H: 24,7 cm; B: 19,6 cm (Blattmaß). H: 18,6 cm; B: 11,5 cm (Plattenmaß).

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1830
	wer	Gebrüder Schumann (Verlag)
	wo	Zwickau
Veröffentlicht	wann	1830
	wer	Gebrüder Schumann (Verlag)
	wo	Zwickau
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Maria Elisabeth Vogel (1746-1810)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	1830
	wer	Christian Gottfried Zschoch (1775-1833)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803)
	wo	

Schlagworte

- Dichter
- Porträt
- Punktierstich